

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur*

## Fachinformationen

### Großer Mehrwert durch Pflanzenvielfalt: weniger Pflanzen – weniger Stabilität

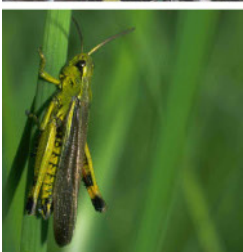
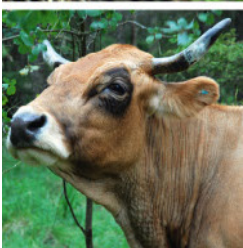
Eine Reihe von experimentellen Studien und Langzeitbeobachtungen zeigen, dass artenreiche Ökosysteme mehr Biomasse produzieren, weniger anfällig gegen widrige Umweltbedingungen sind und robuster auf Störungen reagieren – Leistungen, die in Zeiten des Klimawandel von großer Bedeutung sind. Erstaunliche Ergebnisse lieferte eine Langzeitstudie auf unterschiedlich bewirtschafteten Wiesen: Im Vergleich zu artenarmen Grünland hat Schnittgut aus artenreichen Wiesen pro Hektar einen höheren Energie- und Eiweißgehalt. Dagegen erbrachten Düngung und eine häufigere Mahd keine größere Ertragssteigerung als sie bereits durch eine erhöhte Artenvielfalt erreicht wird. Allein die Unterstützung der Artenvielfalt kann also den Ertrag von Wiesen nachhaltig fördern. Artenreiche Wiesen zeichnen sich darüber hinaus durch weitere erhöhte Ökosystemleistungen aus und tragen zum Klimaschutz bei: Besserer Schutz vor Bodenerosion, erhöhte Aufnahme von Oberflächenwasser und damit höhere Stabilität gegenüber Dürren und Überschwemmungen, höhere Kohlenstoffspeicherung im Boden bis hin zu einem höheren Erholungswert. Studien in Waldökosystemen zeigten ebenso positive Effekte einer größeren Vielfalt an Baumarten. So liefern Mischwälder im Mittel rund 15 %, maximal sogar bis zu 30 % mehr Holz als Monokulturen – bei gleicher Holzqualität. Das „Erfolgsrezept“ der Artenvielfalt lässt sich auf zwei Wirkungsweisen zurückführen: Viele Arten mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften ergänzen sich und erzielen durch Synergieeffekte gemeinsam den optimalen Nutzen z. B. bei der Pflanzenbestäubung. Der Artenreichtum erzeugt zusätzlich eine höhere funktionale Stabilität, „Ausfälle“ der einen Art können durch andere ersetzt werden. Pflanzen kommt dabei eine große Bedeutung zu, da sie als „Primärproduzenten“ die Grundlage für die Existenz von Tieren, Pilzen, Mikroben etc. bilden. Umso bedenklicher ist, dass im Rahmen einer dieser Studien in nur 10 Jahren (2008 – 2017) ein allgemeiner Rückgang der Anzahl (34 %), der Biomasse (67 %) und der Häufigkeit (78 %) der rund 2.700 erfassten Gliederfüßerarten in den untersuchten Wiesenparzellen festzustellen war, besonders gravierend auf von Ackerflächen umgebenem Grünland. Eine detaillierte Auswertung der Studien finden Sie im [Heft 42/1](#) der Zeitschrift ANLiegen Natur.

### Aktualisierungen der Unionsliste invasiver Arten

Insgesamt wurden 17 neue invasive Arten in die [Unionsliste](#) aufgenommen, die nunmehr 66 Arten enthält. Es ist geplant, den zweijährigen Abstand zwischen Aktualisierungen der Unionsliste zukünftig beizubehalten. Eine nächste Aktualisierung ist somit für 2021 zu erwarten. Aktuell werden in den EU-Gremien schon neue Listungsvorschläge diskutiert. Öffentlich zugänglich sind momentan die zugrunde liegenden [Risikobewertungen](#) von 16 neu vorgeschlagenen invasiven Arten (leider nur in Englisch).

### Umweltbericht Bayern 2019

Der Umweltbericht liefert kurz und prägnant eine Bestandsaufnahme über den Zustand der Umwelt in Bayern und befasst sich u. a. mit den Themen Wasser, Boden, Flächenverbrauch, Artenvielfalt, Schutz der Lebensräume oder Auswirkungen der Landwirtschaft. Insgesamt wurden über 40 Messprogramme mit rund 9.000 Mess- und Beobachtungsstellen herangezogen. Der Umweltbericht steht kostenlos zum [Download](#) zur Verfügung – ein Blick könnte sich lohnen.



## Fachinformationen (Fortsetzung)

### Vorgezogene Neufassung des waldbaulichen Förderprogramms (WALDFÖRP)

Um die verbesserten Fördermöglichkeiten des Bundes aus dem Waldklimagipfel an die privaten und kommunalen Waldbesitzer weitergeben zu können, wurde die waldbauliche Förderrichtlinie (WALDFÖRP) vorzeitig neu gefasst. Ab sofort gelten u. a. höhere Fördersätze für den Aufbau von standortgerechten Mischwäldern (Pflanzung, Saat), weitere Fördertatbestände werden sukzessive freigegeben. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

### Digitaler Bestimmungsschlüssel für Schnecken und Muscheln

Nach vier Jahren Entwicklungszeit ist der digitale Bestimmungsschlüssel [Schneckenchecken.ch](http://Schneckenchecken.ch) nun online verfügbar. Er umfasst alle 281 Weichtierarten der Schweiz, dürfte jedoch auch für bayerische Schnecken- und Muschelforscher von Nutzen sein. Der Bestimmungsschlüssel ist durch den einfachen Aufbau und Detailfotos der wesentlichen Merkmale sehr benutzerfreundlich und sowohl für naturinteressierte Laien wie auch Fachleute geeignet. Einfach mal ausprobieren...

### Neues Informationsangebot für Kommunen zum Thema Naturschutz

Um Kommunen auch online zu unterstützen und die vorhandenen Informationen zu bündeln, gibt es auf der Homepage des Bayerischen Umweltministeriums ein neues [Informationsangebot](#) zu den Themen Naturschutz, Wasser, Luft, Klimaschutz, Strahlung und Boden. Darin enthalten sind Förderprogramme, Informations- und Beratungsangebote sowie Arbeitshilfen. Sehr kompakt und nicht nur für Kommunen informativ.

### Neue Literatur zum Thema Grünland und Beweidung

Das [Skript Nr. 539](#) des Bundesamts für Naturschutz (BfN) gibt u. a. einen Überblick über den Einfluss verschiedener Mahdtechniken, die Auswirkungen von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) sowie den Einfluss von Klima- und Energiepolitik auf die Biodiversität. Weiterhin werden Best Practice-Beispiele für den Wiesenbrüterschutz und Best Practice-AUKM anderer EU-Staaten vorgestellt. Im Oktober 2019 ist die 2. und erweiterte Auflage des Buches „[Ganzjahresbeweidung im Management von Lebensraumtypen und Arten im europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000](#)“ erschienen. Das Buch gibt eine Zusammenschau über die vielfältigen wissenschaftlichen Untersuchungen von Ganzjahresweiden und eine Basis zur Beurteilung, Durchführung und Neueinrichtung von Beweidungsprojekten. Das Buch ist beim Arbeitskreis Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e. V. (ABU) für 18 Euro erhältlich.

## Projekte

### Gemeinde Bernried: Biodiversitätsstrategie für das Gemeindegebiet

Zur Bewahrung des Naturerbes auch für künftige Generationen hat die Gemeinde Bernried eine Biodiversitätsstrategie als freiwillige Selbstverpflichtung für ihr Gemeindegebiet verfasst. Die Strategie wurde aus bereits bestehenden Naturschutzaktivitäten heraus entwickelt und zeigt die Möglichkeiten des Biodiversitätsschutzes auf Gemeindeebene auf. Ziel ist es, alle Akteursgruppen in die Umsetzung der Strategie einzubeziehen, den Erhalt der Biodiversität zu einer kommunalen Gemeinschaftsaufgabe zu machen und konkrete Ziele und Maßnahmen gemeinsam weiter zu entwickeln. Ein Beispiel, das Schule machen sollte – wie wär's?





## Wettbewerbe

### Imker und Bauern: Beispielhafte Partnerschaften gesucht!

Ziel des Projekts „Landwirt.Imker.Miteinander“ des Landwirtschaftsministeriums ist, die Zusammenarbeit von Imkern und Landwirten zu fördern. Durch gemeinsame Maßnahmen sollen dabei nicht nur Honigbienen, sondern auch Wildbienen gefördert, die gesamte Artenvielfalt gestärkt und Lebensräume wie z. B. Nist- und Überwinterungshabitate erhalten werden. Bewertet werden u. a. die Effektivität der Maßnahmen, Kreativität bei der Umsetzung, Übertragbarkeit sowie pfiffige Ideen bei der Öffentlichkeitsarbeit. Teilnehmen können Teams aus ImkerInnen und LandwirtInnen. Unter den drei besten Bewerber-Teams werden Geldpreise mit einer Gesamtsumme von 8.000 Euro vergeben. Bewerbungsschluss ist der **31. Mai 2020**. [Hier](#) geht's zur Bewerbung.

## Stellenausschreibungen

### Projektmanager\*in (m/w/d) „Nationales Naturmonument Weltenburger Enge“ an der Regierung von Niederbayern

Die Regierung von Niederbayern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet Naturschutz eine\*n Projektmanager\*in (m/w/d) zur Konzeption und zum Aufbau eines Umweltbegegnungs- und Naturerlebnis zentrums für das Nationale Naturmonument „Weltenburger Enge“ sowie zur Einrichtung einer Verwaltungsstelle. Die Stelle ist in Vollzeit und auf vier Jahre befristet. Die Bewerbungsfrist endet am **30. März 2020**. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

### Mitarbeiter\*in (m/w/d) im Bereich Landschaftspflege/Naturschutzberatung beim Landschaftspflegeverband Rottal-Inn

Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n Mitarbeiter\*in im Bereich Landschaftspflege/Naturschutzberatung. Die Stelle ist in Voll- bzw. Teilzeit und unbefristet. Die Bewerbungsfrist endet am **31. März 2020**. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

### Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in für das Projekt „Koordinationsstelle für Florenschutz in Bayern“

In den Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns ist im Rahmen des Projekts „Koordinationsstelle für Florenschutz in Bayern“ ab sofort eine Stelle als wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (Biologin/Biologe, Dipl. Univ./Master) mit Schwerpunkt Botanik oder vergleichbare Qualifikation (w/m/d) zu besetzen. Die Stelle ist in Vollzeit und bis 30. April 2022 befristet. Die Bewerbungsfrist endet am **15. April 2020**. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Henatsch für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern / PAN GmbH  
(Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich, Jens Sachteleben, Christine Simlacher, Jan Vančura)

München, den 17.03.2020

E-Mail-Adresse zur Rundbrief-An- bzw. Abmeldung: [projektgruppe.nvb@pan-gmbh.com](mailto:projektgruppe.nvb@pan-gmbh.com)

### Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 414

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 243

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 109  
abgeschlossene Projekte: 130